

TRANSFORMATION

KANTATEN ZUM SONNTAG JUBILATE

Nikolaikirche

Freitag, 13. Juni 2025, 20.00 h

Wir bitten Sie, Ihr Handy auszuschalten und auf das Fotografieren zu verzichten. Aus urheberrechtlichen Gründen sind Film- und Tonaufnahmen nicht gestattet. Die Kollekte kommt der Erhaltung der Nikolaikirche zugute. Der »Büchertisch« (CD- und Buchverkauf) ist vor und nach dem Konzert geöffnet. Bei Fragen oder Beschwerden wenden Sie sich an feedback@bach-leipzig.de. / We kindly ask you to switch off your mobile phones and to refrain from taking photographs. Sound or video recordings are not permitted for copyright reasons. The offering at the exits will help maintain St. Nicholas'. Before and after the concert you can buy books and CDs at the »Büchertisch«. Please write to feedback@bach-leipzig.de with any questions or complaints.

Bachfest-News: www.facebook.com/bacharchiv

Hauptförderer des Bachfestes Leipzig 2025  Sparkasse
Leipzig

PROGRAMM

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen, BWV 12

Kantate zum Sonntag Jubilate für Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, Trompete, Oboe, Fagott, Streicher und Basso continuo

Ihr werdet weinen und heulen, BWV 103

Kantate zum Sonntag Jubilate für Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, Trompete, Sopranblockflöte, 2 Oboen d'amore, Streicher und Basso continuo

Wir müssen durch viel Trübsal, BWV 146

Kantate zum Sonntag Jubilate für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, Traversflöte, 2 Oboen, 2 Oboen d'amore, Taille, Orgel, Streicher und Basso continuo

Marie Luise Werneburg, *Sopran*

Alexander Chance, *Altus*

Thomas Hobbs, *Tenor*

Florian Störtz, *Bass*

The Constellation Choir & Orchestra

Leitung: Sir John Eliot Gardiner

Präsentiert von GGW GmbH  **GGW**

Wir verschenken Baum-Zertifikate statt Blumen an unsere Künstlerinnen und Künstler. / We give tree certificates instead of flowers to our artists.

THE CONSTELLATION CHOIR & ORCHESTRA

Sam Cobb, Charlotte La Thrope, Alison Ponsford-Hill,

Billie Robson, Amy Wood, *Sopran*

Simon Ponsford, Iris Korfker, Sarah Denbee, *Alt*

Graham Neal, Jonathan Hanley, Ben Alden, *Tenor*

Jack Comerford, David Stuart, Tom Unwin, *Bass*

Anne Schumann, Jane Gordon, Jenna Sherry, Rachel Isserlis,

Chloe Prendergast, *Violine 1*

Davina Clarke, Beatrice Scaldini, Henrietta Wayne, Håkan Wikström, *Violine 2*

Fanny Paccoud, Mari Giske, Elisabeth Sordia, *Viola*

Kinga Gáborjáni, Poppy Walshaw, *Violoncello*

Valerie Botwright, *Kontrabass*

Rachel Beckett, Catherine Latham, *Traversflöte, Blockflöte*

Michael Niesemann, Benjamin Völkel, James Eastaway, *Oboe*

Györgyi Farkas, *Fagott*

Robert Vanryne, *Trompete*

Paolo Zanzu, *Orgel, Cembalo*

Thomas Dunford, *Laute*

ZUM PROGRAMM

☞ *»Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen; und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.« – Drei Wochen nach der Feier von Jesu Auferstehung an Ostern und drei Wochen vor dem Himmelfahrtstag steht diese ermutigende Zusage Jesu im Zentrum des Sonntags Jubilate. Die Transformation von der Traurigkeit zur Freude, der Wandel vom Weinen zum Jubel prägt diesen Sonntag. Dem entsprechend spielen Gegensätze auch in den drei Kantaten eine wichtige Rolle, die Johann Sebastian Bach für Jubilate schuf.*

Eine erste Kantate komponierte Bach für den Sonntag Jubilate im Jahr 1714 in Weimar kurz nach der Übernahme des Amts als Konzertmeister am dortigen Hof. Der Dichter von »Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen«, BWV 12, ist nicht eindeutig zu ermitteln; wie viele Texte von Bachs Weimarer Kantaten stammt das Libretto aber wahrscheinlich vom dortigen Hofpoeten Salomon Franck. An die Worte Jesu aus dem Sonntagsevangelium anknüpfend, vollzieht der Text in mehreren Stufen die kontrastierende Bewegung von der Traurigkeit zur Freude. Allerdings zielt er nicht mehr nur auf die Jünger, sondern auf alle Christinnen und Christen, angesichts der Passion Jesu Zuspruch in schweren Zeiten zu finden, in der Nachfolge Jesu leidensfähig zu sein und so letztlich im gläubigen Vertrauen auf Gott getröstet zu werden.

Bachs Musik unterstreicht diese Transformation vom Leid und Leiden zur Freude. Wie in anderen frühen Weimarer Kantaten setzt Bach eine Sinfonia an den Beginn, einen langsamen f-Moll-Satz für eine konzertierende Oboe. An den Affekt der Trauer der expressiven Sinfonia knüpft der Chor »Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen« unmittelbar an. Trotz seiner wenigen Erfahrung in der Komposition von Kantaten schafft Bach mit diesem Vokalsatz einen Klagegesang par excellence. Über dem wiederkehrenden chromatischen Fundament des Instrumentalbasses, einer Chaconne, erhebt sich ausdrucksstark die Klage »Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen«. Chromatische Fortschreitungen, Seufzervorhalte und schneidende harmonische Wendungen versinnbildlichen die Trauer. Kontrastiert werden die Rahmensegmente des Chors, die Bach so wertschätzte, dass er sie in seinen letzten Lebensjahren zum »Crucifixus« der h-Moll-Messe umarbeitete, durch einen bewegten motettischen Mittelteil. Mit dem Bibelwort »Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen« öffnet sich die

Perspektive von der Trübsal zum Trost im Reich Gottes, bevor in einer ununterbrochenen Folge drei in ihrem Charakter differierende Arien und der Schlusschoral die Entwicklung von der Klage zur Freude abschließen.

Bachs zweite Kantate für den Sonntag Jubilate, »Ihr werdet weinen und heulen«, BWV 103, entstand zum 22. April 1725. Sowohl der Text der Leipziger Dichterin Christiana Mariana von Ziegler als auch Bachs Vertonung nehmen einmal mehr die Gegensätze aus den biblischen Lesungen des Sonntags auf. Im Eröffnungssatz verschränkt Bach kunstvoll die thematisch selbständige Chorfolge mit den hochvirtuosen Prinzipien eines instrumentalen Konzerts. Bach wählt als Soloinstrument einen Flauto piccolo, eine hohe Blockflöte in d⁴. Die Schärfe ihres durchdringenden Klangs unterstreicht im ersten Teil des Chors das »Weinen« und »Heulen«, vor allem an Stellen, an denen die Flöte die Stimmführung der Vokalstimmen in chromatischen und übermäßigen Intervallschritten aufgreift. Die beiden Arien der Kantate vertiefen das Gegensatzpaar »Trauer – Freude«. In »Kein Arzt ist außer dir zu finden« verweisen die weitausgreifenden Bewegungen des Flauto-Piccolo-Parts gleichsam auf die Suche in Gilead als Heilung versprechendem biblischen Zufluchtsort. Sie bilden damit einen Kontrast zum Charakter der Altstimme mit ihrer sehnsüchtig-insistierenden Bitte um Erbarmen. Demgegenüber hellt sich dann in der Tenor-Arie »Erholet euch, betrübte Sinnen« die Stimmung hoffnungsvoll auf. Trompetenfanfaren und ein fast tänzerischer Duktus sowie weit ausgreifende Koloraturen und große Intervallsprünge der Singstimme des nur noch vereinzelt dissonant eingetrübten D-Dur-Satzes versinnbildlichen die Ausgelassenheit über Jesu Zusage eines Wandels von der Traurigkeit zur Freude. Der Schlusschoral, eine Strophe aus Paul Gerhards Lied »Barmherziger Vater, höchster Gott« auf die Melodie »Was mein Gott will, das gescheh allzeit«, beschließt die Kantate glaubensgewiss.

Wann die dritte für den Sonntag Jubilate bestimmte Kantate Bachs »Wir müssen durch viel Trübsal«, BWV 146, entstand, lässt sich nicht exakt ermitteln. Einzuordnen ist sie in eine Reihe von Kantaten, in denen Bach in der zweiten Hälfte der 1720er Jahre auf bestehende konzertante Instrumentalsätze zurückgriff, um diese meist als Eingangssinfonien mit obligater Orgel in Kantaten zu integrieren. »Wir müssen durch viel Trübsal« adaptiert so in der Eingangssinfo-

nie und im eröffnenden Chorsatz die beiden ersten Sätze eines schon bestehenden Solokonzerts, das Bach dann wiederum in den späten 1730er Jahren zum Cembalokonzert d-Moll, BWV 1052, transformierte. Für die Verwendung in der Kantate verknüpfte er die Vokalstimmen des Chores »Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen« kunstvoll mit dem bestehenden langsamen Konzertsatz für Orgel. Eröffnet der innige g-Moll-Chorsatz bereits den Blick von der Trübsal in der irdischen Welt auf das Reich Gottes, steigert sich dieser Perspektivwechsel in der Alt-Arie »Ich will nach dem Himmel zu« in barocker Manier zur enthusiastischen Sehnsucht, der irdischen Welt zu entfliehen. Quasi als Scharnier in der Entwicklung von der weltabgeschiedenen Traurigkeit zur Freude fungiert die Sopran-Arie »Ich säe meine Zähren mit bangem Herzen aus«. In der ausgewogenen Klanglichkeit von Singstimme und dem fließenden melodischen Gestus einer Traversflöte, die von zwei Oboi d'amore apart begleitet wird, wird durch subtile Abwandlungen im thematischen Material der Wandel von der Trauer zur Freude über »die Herrlichkeit am Tage der seligen Ernte« hörbar – ein besonderer Kunstgriff Bachs. Exaltiert Bahn bricht sich der Jubel schließlich im tänzerischen Duett »Wie will ich mich freuen«, bevor – die Transformation von der Trauer zum Jubel bekräftigend – ein schlichter Chorsatz die Kantate beschließt.

Till Reininghaus

DIE BACHFEST-UMFRAGE

Sagen Sie uns Ihre Meinung!



THE BACHFEST SURVEY

Let us know your opinion!



☞ *»And ye now therefore have sorrow: but I will see you again, and your heart shall rejoice, and your joy no man taketh from you.« – Three weeks after the celebration of Jesus's resurrection at Easter and three weeks before Ascension Day, this heartening promise by Jesus stands as the central theme of Jubilate Sunday, with a focus on the transformation of sadness into joy and the change from weeping to jubilation. Contrasts thus also play a correspondingly important role in the three cantatas which Johann Sebastian Bach wrote for Jubilate.*

Bach composed a first cantata for Jubilate Sunday in 1714, in Weimar shortly after taking up the position of concertmaster at the court there. The identity of the poet behind the text of »Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen« (»Weeping, lamenting, grieving, trembling«), BWV 12, is not easy to determine, but like many of Bach's Weimar cantatas, the libretto is probably by the court poet, Salomon Franck. Taking up Jesus' words in the Sunday Gospel reading, the text follows the contrasting progression from sadness to joy in several stages. But it is no longer addressed just to the disciples, but to all Christians and exhorts them, in the face of Jesus' Passion, to find solace in difficult times, to bear suffering by emulating Jesus and thus, finally, find consolation through their faithful trust in God.

Bach's music underlines this transformation from pain and sorrow to consolation. As in other early Weimar cantatas, Bach sets a sinfonia at the beginning – a slow movement in F minor for a concertante oboe. The chorus »Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen« takes up the grieving affect of the expressive sinfonia directly. Despite his lack of experience in composing cantatas, with this vocal setting Bach creates a lament par excellence. Above the recurring chromatic foundation provided by the instrumental bass line, a chaconne, there rises the deeply expressive lament of »Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen«. The grief is characterised by chromatic progressions, sighing appoggiaturas and incisive harmonic alterations. The framing segments of the chorus, which Bach loved so much that in his final years he rearranged them as »Crucifixus« of the B Minor Mass, contrast with the animated motet-like middle section. With the Bible quotation »Through much tribulation must we enter into the kingdom of God« the prospect of tribulation changing to consolation in God's kingdom

opens up before, in uninterrupted succession, three arias of very different character and the closing chorale conclude the development from lament to joy.

Bach's second cantata for Jubilate Sunday, »Ihr werdet weinen und heulen« (»You shall weep and lament«), BWV 103, was written for the 22 April 1725. Both the text, by the Leipzig poetess Christiana Mariana von Ziegler, and Bach's setting once again take up the contrasts of the Bible readings for that Sunday. In the opening movement, Bach ornately combines the thematically independent choral fugue with the highly virtuosic principles of an instrumental concerto. As the solo instrument Bach chooses a flauto piccolo, a high-pitched recorder in D. The sharpness of its piercing sound underscores, in the first part of the chorus, the words »Weinen« (»weep«) and »Heulen«, (literally »wail« or »howl«) especially at places where the flute takes up the voice leading of the vocal parts with chromatic and inordinately large intervals. The cantata's two arias bring the antithesis between grief and joy into even sharper contrast. In »Kein Arzt ist außer dir zu finden« (»No physician is to be found other than you«), the broad leaps in the flauto piccolo part echo, as it were, the searching through Gilead as a biblical place of refuge, promising healing. They thus contrast with the character of the alto part with its yearning, insistent plea for mercy. Conversely, in the tenor aria »Erholet euch, betrübte Sinnen« (»Recover, distressed minds«) the sad mood brightens, full of hope. Trumpet fanfares and an almost dance-like style, as well as wide-ranging coloratura and great interval leaps in the vocal part of this movement in D major, in which only isolated dissonant notes dampen the mood, characterise the exuberance at Jesus' promise that their sadness will turn to joy. The closing chorale, a stanza from Paul Gerhardt's hymn »Barmherzger Vater, höchster Gott« (»Merciful Father, highest God«) to the melody of »Was mein Gott will, das g'scheh allzeit« (»Let my God's will always be done«), concludes the cantata with the certainty of faith.

When Bach's third cantata for Jubilate Sunday »Wir müssen durch viel Trübsal« (»We must through much tribulation«), BWV 146, was written cannot be determined exactly. It can be classified along with a series of cantatas in which Bach, in the second half of the 1720s, took existing concertante instrumental settings and integrated them into cantatas mostly as introductory sinfonias with

obligato organ. The introductory sinfonia and opening chorus of »Wir müssen durch viel Trübsal« are thus adaptations of the first two movements of an existing solo concerto that Bach transformed again in the late 1730s into the Harpsichord Concerto in D minor, BWV 1052. For use in the cantata, he artfully combined the vocal parts of the chorus »Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen« with the existing, slow concerto movement for organ. While the fervent G minor chorus already directs our gaze away from the tribulations of earthly life and towards the kingdom of God, in the alto aria »Ich will nach dem Himmel zu« (»I would go to heaven«) this change of perspective is heightened in characteristically Baroque manner to an enthusiastic yearning to flee earthly life. The soprano aria »Ich säe meine Zähren mit bangem Herzen aus« (»I sow my tears with an anxious heart«) acts as a kind of watershed in the development from reclusive sadness to joy. In the balanced sonority between the voice and the melodic flow of a transverse flute, accompanied by two independent oboe d'amore parts, subtle changes in the thematic material make audible the transformation from grief to joy at the »glory ... on the day of the blessed harvest« – a clever device on Bach's part. Finally, the jubilation breaks out in the dance-like duet »Wie will ich mich freuen« (»How I will rejoice«) before – reaffirming the transformation from grief to joy – the cantata concludes with a simple chorale setting.

Till Reininghaus



MARIE LUISE WERNEBURG

spezialisierte sich schon während ihres Kirchenmusik- und Gesangsstudiums in Dresden und Bremen auf die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, die ihrer Leidenschaft Ausdruck und ihrer Stimme ein Zuhause ist. Musikalisches Zentrum und stete Herausforderung bilden dabei die Werke von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach. Marie Luise Werneburg konzertiert weltweit als Solistin, dabei arbeitet sie mit der J. S. Bach-Stiftung in St. Gallen und Rudolf Lutz, dem Collegium Vocale Gent unter Philippe Herreweghe, dem Constellation Choir unter John Eliot Gardiner, der Nederlandse Bachvereniging unter Shunske Sato, dem Bach Collegium Japan und Masaaki Suzuki oder Musica fiata und Roland Wilson, Continuum mit Elina Albach und Ensemble Weser-Renaissance Bremen mit Manfred Cordes zusammen.

ALEXANDER CHANCE

hat mit vielen der führenden Dirigenten der Welt der Alten Musik zusammengearbeitet, darunter Sir John Eliot Gardiner, Masaaki Suzuki, René Jacobs oder Masato Suzuki. Er ist ein gefragter Solist und sang zahlreiche Konzerte in ganz Europa. 2024 gab er sein Konzertdebüt in der Wigmore Hall und im Concertgebouw Amsterdam. Seine Debütaufnahme »Drop not, mine eyes« mit Lautenist Toby Carr wurde vom Gramophone Magazine zu einem der »Besten Alben des Jahres 2023« gekürt. Zu seinen jüngsten Opernrollen gehören Oberon in Britten's A Midsummer Night's Dream beim Grange Festival, Apollo in Britten's Death in Venice an der Welsh National Opera und Tolomeo in Händels Giulio Cesare mit der English Touring Opera. 2022 gewann Alexander Chance als erster Countertenor die International Handel Singing Competition London und wurde zudem mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.



THOMAS HOBBS

ist ein gefragter Bach-Tenor und tritt weltweit mit führenden Ensembles für Barock- und Alte Musik auf. Zu seinen jüngsten Engagements zählen Tourneen mit der Nederlandse Bachvereniging und Auftritte in Werken wie Bachs Magnificat und der Matthäus-Passion. Thomas Hobbs arbeitet zudem langjährig mit Ensembles wie Gli Angeli Genève, Le Banquet Céleste und Tafelmusik zusammen. Weitere Auftritte umfassen u. a. Händels Messiah mit dem RIAS Kammerchor, die Johannes-Passion mit dem Bach Collegium Japan und Bachs Weihnachtsoratorium mit Concerto Copenhagen. Auf der Opernbühne war er in Rollen wie Telemachus in Monteverdis Die Rückkehr des Odysseus zu erleben. Seine umfangreiche Diskografie umfasst Aufnahmen von Bach, Händel und Beethoven, aber auch Mozarts Requiem mit John Butt und dem Dunedin Consort, das mit einem Gramophone Award ausgezeichnet wurde.

FLORIAN STÖRTZ

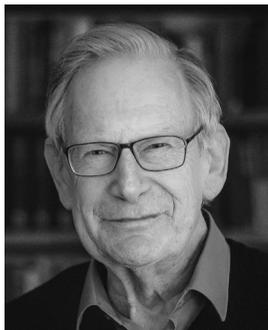
kündigte seine Ankunft in der europäischen Konzertszene mit Siegen bei der Handel Singing Competition 2023 und beim Internationalen Helmut Deutsch Liedwettbewerb 2023 an. Zusammen mit Pianist Mark Rogers gewann er außerdem den Prix de mélodie beim Internationaler Nadia und Lili Boulanger Gesang-Klavier-Wettbewerb in Paris und die Young Artists Platform beim International Song Festival Zeist, Utrecht 2024. Florian Störtz sang kürzlich Bachs Weihnachtsoratorium mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment unter Masaaki Suzuki und Händels Esther beim London Handel Festival mit Laurence Cummings. Er nahm Duruflés Requiem mit dem Choir of Trinity College, Cambridge, und Stephen Layton auf. Er sang ein deutsches Liedprogramm in der Carnegie Hall mit Renée Fleming's SongStudio und präsentierte Händel und Purcell bei den Händel-Festspielen Halle. Florian Störtz ist Absolvent der Royal Academy of Music.



THE CONSTELLATION CHOIR & ORCHESTRA

The Constellation Choir and Orchestra (CCO) wurde 2024 von Sir John Eliot Gardiner gegründet und repräsentiert den Höhepunkt eines Lebens, das der musikalischen Exzellenz und Innovation gewidmet ist. Sir John Eliot Gardiner hat The Constellation Choir and Orchestra auf der Grundlage seiner bahnbrechenden Leistungen und seiner Vorreiterrolle in der Welt der klassischen Musik zu einem Leuchtturm der künstlerischen Erforschung und interdisziplinären Kreativität gemacht. CCO zeichnet sich durch ein breit gefächertes Repertoire aus, das von der Barockzeit bis zur zeitgenössischen Musik reicht. Das Ensemble ist bestrebt, Aufführungen mit stilistischer Überzeugung und technischer Brillanz zu liefern, die Gardiners tiefes Verständnis und seinen Respekt für musikalische Traditionen widerspiegeln und gleichzeitig die Grenzen der modernen Interpretation erweitern.

Das CCO setzt sich aus den besten internationalen Künstlern und Interpreten zusammen und ist Teil der größeren Springhead Constellation Initiative. Dieses dynamische Kollektiv vereint Musikensembles, kreative Künstler und Macher, die sich der Neudefinition der Kunst des 21. Jahrhunderts verschrieben haben. Das CCO spielt eine zentrale Rolle in dieser Mission, indem es das Publikum mit verständlichen, lehrreichen und fesselnden Aufführungen anspricht, die generations- und länderübergreifend wirken.



SIR JOHN ELIOT GARDINER

gilt als einer der innovativsten und dynamischsten Musiker der Welt, der stets an der Spitze der historisch informierten Interpretation steht. Im August 2024 kündigte Gardiner die Gründung von Springhead Constellation an, zu der auch die Gründung der Ensembles The Constellation Orchestra und The Constellation Choir gehört. Mit Sir John Eliot Gardiner an der Spitze absolvierten beide Ensembles im Dezember 2024 ihre erste Tournee durch weltberühmte Konzerthäuser.

Sir John Eliot Gardiners Arbeit als Gründer und künstlerischer Leiter des Monteverdi Choir, der English Baroque Soloists und des Orchestre Révolutionnaire et Romantique machte ihn zu einer zentralen Figur der Wiederbelebung Alter Musik und zu einem Pionier der historisch informierten Aufführungspraxis. Als regelmäßiger Gast der weltweit führenden Sinfonieorchester dirigiert Sir John Eliot Gardiner u. a. das London Symphony Orchestra, das Philharmonia Orchestra, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Royal Concertgebouw Orchestra und die Berliner Philharmoniker.

Wie breit gefächert sein Repertoire ist, zeigt der umfangreiche Katalog preisgekrönter Einspielungen mit seinen eigenen Ensembles und führenden Orchestern – darunter den Wiener Philharmonikern – bei großen Labels, die so unterschiedliche Werke wie Mozart, Schumann, Berlioz, Elgar und Kurt Weill sowie Werke von Komponisten der Renaissance und des Barock umfassen.

WEINEN, KLAGEN, SORGEN, ZAGEN, BWV 12

1. SINFONIA

2. CHOR

Weinen, Klagen,
Sorgen, Zagen,
Angst und Not
sind der Christen Tränenbrot,
die das Zeichen Jesu tragen.

*Weeping, lamenting,
grieving, trembling,
anguish and distress
are the Christian's bread of tears:
They who bear the mark of Jesus.*

3. REZITATIV

ALT

Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen.

Through much tribulation must we enter into the kingdom of God.

Apostelgeschichte 14, 22

4. ARIE

ALT

Kreuz und Kronen sind verbunden,
Kampf und Kleinod sind vereint.
Christen haben alle Stunden
ihre Qual und ihren Feind,
doch ihr Trost sind Christi Wunden.

*Cross and crowns are bound together,
contest and prize medal are united.
Christians have at every hour
their torment and their enemy,
yet Christ's wounds are their comfort.*

5. ARIE

BASS

Ich folge Christo nach,
von ihm will ich nicht lassen
im Wohl und Ungemach,
im Leben und Erblassen.
Ich küsse Christi Schmach,
ich will sein Kreuz umfassen.
Ich folge Christo nach,
von ihm will ich nicht lassen.

*I follow after Christ,
I will not let go of him
in prosperity or affliction,
in living or dying.
I kiss the reproach of Christ,
I will embrace his cross.
I follow after Christ,
I will not let go of him.*

6. ARIE

TENOR

Sei getreu, alle Pein
wird doch nur ein Kleines sein.
Nach dem Regen
blüht der Segen,
alles Wetter geht vorbei,
sei getreu, sei getreu!

*Be faithful: all pain
will be but a little while.
After rain
blessing blooms:
All bad weather passes.
Be faithful, be faithful!*

7. CHORAL

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
dabei will ich verbleiben,
es mag mich auf die raue Bahn
Not, Tod und Elend treiben,
so wird Gott mich
ganz väterlich
in seinen Armen halten,
drum lass ich ihn nur walten.

*Whatever God deals is dealt bountifully:
I will abide by that;
though I may be driven on a rough road
by need, death, and misery,
God will hold me
quite fatherly
in his arms:
therefore I let only him rule.*

Strophe 6 aus »Was Gott tut, das ist wohlgetan« von Samuel Rodigast 1674

IHR WERDET WEINEN UND HEULEN, BWV 103

1. CHOR

Ihr werdet weinen und heulen,
aber die Welt wird sich freuen.
Ihr aber werdet traurig sein.
Doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.

*You shall weep and lament,
but the world shall rejoice.
Now you shall be sorrowful.*

Yet your sorrow shall be turned into joy.

Johannes 16, 20

2. REZITATIV

TENOR

Wer sollte nicht in Klagen untergehn,
wenn uns der Liebste wird entrissen?
Der Seelen Heil, die Zuflucht kranker Herzen
acht' nicht auf unsre Schmerzen.

*Who would not sink into lamentation
when our beloved is snatched away from us?
Our souls' salvation, refuge of sick hearts,
pays no heed to our sorrows.*

3. ARIE

ALT

Kein Arzt ist außer dir zu finden,
ich suche durch ganz Gilead;
wer heilt die Wunden meiner Sünden,
weil man hier keinen Balsam hat?

*No physician is to be found other than you,
though I search through all Gilead;
who will heal the wounds of my sins?
For they have no balsam here.*

Verbirgst du dich, so muss ich sterben.
Erbarme dich, ach, höre doch!
Du suchest ja nicht mein Verderben,
wohlan, so hofft mein Herze noch.

*If you hide yourself, I must die.
Have mercy, Ah! do listen!
You do not indeed seek my ruin:
well then, my heart still trusts you.*

4. REZITATIV

ALT

Du wirst mich nach der Angst auch wiederum erquicken;
so will ich mich zu deiner Ankunft schicken,
*You will revive me again after my trouble;
then I will make myself fit for your coming;*

ich traue dem Verheißungswort,
dass meine Traurigkeit
in Freude soll verkehret werden.

*I trust your promised word
that my sorrow
shall be turned into joy.*

5. ARIE

TENOR

Erholet euch, betrübte Sinnen,
ihr tut euch selber allzu weh.
Lasst von dem traurigen Beginnen,
eh ich in Tränen untergeh.

*Recover, distressed minds:
you cause yourselves too much woe.
Leave off your sorrowful beginnings;
before I collapse into tears.*

Mein Jesus lässt sich wieder sehen,
o Freude, der nichts gleichen kann;
wie wohl ist mir dadurch geschehen,
nimm, nimm mein Herz zum Opfer an.

*My Jesus lets himself be seen again:
O joy, to which nothing can compare!
What good has thereby come upon me!
Accept, accept my heart as a sacrifice.*

6. CHORAL

Ich hab dich einen Augenblick,
o liebes Kind, verlassen;
sieh aber, sieh, mit großem Glück
und Trost ohn alle Maßen

*I have for a moment,
O dear child, forsaken you;
but see, see, with great good fortune
and comfort beyond all measure,*

will ich dir schon die Freudenkron
aufsetzen und verehren.
Dein kurzes Leid soll sich in Freud
und ewig Wohl verkehren.

*I will set the crown of joy
upon you and honour you;
your brief suffering shall be turned into joy
and everlasting welfare.*

Strophe 9 aus »Barmherzger Vater, höchster Gott« von Paul Gerhardt 1653

WIR MÜSSEN DURCH VIEL TRÜBSAL, BWV 146

1. SINFONIA

2. CHOR

Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen.

We must through much tribulation enter into the Kingdom of God.

Apostelgeschichte 14, 22

3. ARIE

ALT

Ich will nach dem Himmel zu,
schnödes Sodom, ich und du
sind nunmehr geschieden.

*I would go to heaven;
vile Sodom, you and I
are now separated.*

Meines Bleibens ist nicht hier,
denn ich lebe doch bei dir
nimmermehr in Frieden.

*My continuing city is not here,
for I will indeed live with you
never again in idleness.*

4. REZITATIV

SOPRAN

Ach! wer doch schon im Himmel wär,
wie drängt mich nicht die böse Welt.
Mit Weinen steh ich auf,
mit Weinen leg ich mich zu Bette,
wie trüglich wird mir nachgestellt.

*Ah! would that I were already in heaven!
How the wicked world oppresses me!
With weeping I get up,
with weeping I lay myself in bed;
how treacherously I am ensnared!*

Herr! merke, schaue drauf.
Sie hassen mich, und ohne Schuld,
als wenn die Welt die Macht
mich gar zu töten hätte;
und leb ich denn mit Seufzen und Geduld,
verlassen und veracht,
so hat sie noch an meinem Leide
die größte Freude.

*Lord! take note, look at it:
they hate me, and without cause,
as if the world had the might
even to kill me;
and though I live with sighs and forbearance,
forsaken and despised,
yet in my suffering it takes
the greatest delight.*

Mein Gott, das fällt mir schwer.
Ach! wenn ich doch,
mein Jesu, heute noch
bei dir im Himmel wär!

*My God, that is hard for me!
Ah! if only,
my Jesus, this very day
I were with you in heaven!*

5. ARIE

SOPRAN

Ich säe meine Zähren
mit bangem Herzen aus.
Jedoch mein Herzeleid
wird mir die Herrlichkeit
am Tage der seligen Ernte gebären.

*I sow my tears
with an anxious heart.
Yet my heart's suffering
shall reap glory for me
on the day of the blessed harvest.*

6. REZITATIV

TENOR

Ich bin bereit,
mein Kreuz geduldig zu ertragen,
ich weiß, dass alle meine Plagen
nicht wert der Herrlichkeit,
die Gott an den erwählten Scharen
und auch an mir wird offenbaren.

*I am ready
to carry my cross patiently.
I know that all my torments
are not worthy to be compared with the glory
that God will reveal to his chosen hosts
and also to me.*

Jetzt wein ich, da das Weltgetümmel
bei meinem Jammer fröhlich scheint;
bald kommt die Zeit,
da sich mein Herz erfreut
und da die Welt einst ohne Tröster weint.

*Now I weep, as the world's hurly-burly
seems joyful at my affliction;
soon the time will come
when my heart shall rejoice and when one day
the world shall weep without a comforter.*

Wer mit dem Feinde ringt und schlägt,
dem wird die Krone beigelegt,
denn Gott trägt keinen nicht mit Händen in den Himmel.

*He who wrestles and fights with the enemy,
for him the crown of righteousness is laid up;
for God bears everyone with angels' hands into heaven.*

7. DUETT

TENOR, BASS

Wie will ich mich freuen,
wie will ich mich laben,
wenn alle vergängliche Trübsal vorbei.

*How I will rejoice,
how I will refresh myself,
when all passing tribulation is gone.*

Da glänz ich wie Sterne und leuchte wie Sonne,
da störet die himmlische, selige Wonne
kein Trauren, Heulen und Geschrei.

*Then I shall glitter like stars and shine like the sun,
then heavenly, blessed delight shall be disturbed
by no sadness, howling, or crying.*

8. CHORAL

Freu dich sehr, o meine Seele,
und vergiss all Not und Qual,
weil dich nun Christus, dein Herre,
ruft aus diesem Jammertal.

*Rejoice greatly, o my soul,
and forget all misery and torment
since Christ your Lord
calls you from this valley of misery!*

Aus Trübsal und großem Leid
sollst du fahren in die Freud,
die kein Ohre hat gehöret
und in Ewigkeit auch währt.

*His joy and splendour
you will see in eternity,
and rejoice with the angels,
triumph in eternity.*

Strophe 1 aus dem gleichnamigen Lied (Freiberg 1620)



VEREINIGUNG DER FREUNDE DES
bach ARCHIVS LEIPZIG E.V.

“

Hinter einer Säule
gesehen und **nichts**
gesehen?

”

“

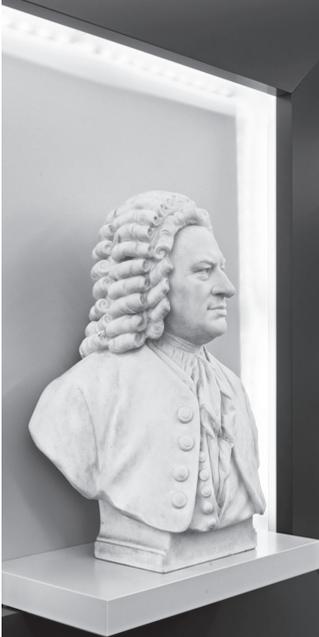
Keine Tickets
für das Konzert
Ihrer Wahl erhalten?

”

“

Nicht neben Ihrem
Liebungs-
menschen *gesehen?*

”



www.bach-freunde.de
freunde@bach-leipzig.de
Tel./phone +49-(0)341-96278920

For Bach Lovers from the USA:
www.americanbachfriends.org

Werden Sie Mitglied im
**FREUNDENKREIS
DES BACH-ARCHIVS**
und sichern Sie sich
vor allen anderen
ein Vorkaufsrecht für
Bachfest-Eintrittskarten,
kommen Sie zu unserem
jährlichen Mitglieder-
konzert und erhalten
Sie Bach Magazine
und Eintritte ins Bach-
Museum gratis.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen
Sie zudem das Erbe Bachs
und die Arbeit junger Nach-
wuchskünstler.

DAS BACHFEST LEIPZIG DANKT SEINEN
HEARTFELT THANKS TO OUR



MÄZEN

Deutschland/Germany: ACL · USA: Artful Journeys

DIRECTOR MUSICES

Deutschland/Germany: Arend Oetker

CANTOR

Deutschland/Germany: Gerlinde und Peter Dobiasch · Jessica und Reinhard Höll ·
Japan: Takuya Shinkado · Österreich/Austria: Gabriela und Burkhard Gantenbein ·
USA: Miguel Rodé · Marsha und Michael Wynn

ORGANIST

Belgien/Belgium: Gabriela Cuper / Michael MacBrien / François Isnard · Pascalle
Willems · Deutschland/Germany: Silvia Agostini und Christopher Kienle · Dietrich
Barth · Angelika und Klaus Günther · Hiltrud Heinrichs · Stefan Hillejan · Gudrun
und Jörg Hübert · Sabine und Manfred Lohmann · Evelyn Möller · Kathy und
Robert Moore · Claudia Mühl-Wingen und Franz-Josef Wingen · Michael Müller
und Gunnar Neidhardt · Elke und Ingolf Otto · Carsten Ritter · Peter Römhild ·
Sabine Schneider · Russell E. Schulz · Hubertus Schulz-Wilke · Hermann Steep ·
Brigitte und Walter Christian Steinbach · Werner Wendler · Rüdiger Weyer ·
Kimiko und Alfred Ziegler · Frankreich/France: Elisabeth und Eric Leroy · Élise
und Philippe Lesage · Großbritannien/Great Britain: Mike Emmerich · John
Kingman · Japan: Kinuyo Hashimoto · Monaco: Zeynep Castel-Branco · Nieder-
lande/Netherlands: Mirjam Baar · Österreich/Austria: Dieter Bärnthaler und
Roman Kriszt · Evelyne Strobl und Alois Lechner · Philippinen/Philippines: Jaime
Daez · USA: Andrea und William Benton · Karen und David Benton · Deborah
und Richard Carnahan · Robert Cornfield · Michael D. Costello · Pamela und
George Dupere · Patricia Krol und Stephen Chiumenti · Teta Moehs und William
Begley · Karen und David Rohlfing · Brenda Smith und Ronald Burrichter · Tracy
Truchelut White und Robert A. White

Ebenso danken wir allen Bachfest-Patrons mit einer stillen
Mitgliedschaft. / Likewise, we thank all anonymous donors.

**Detaillierte Informationen zu den Bachfest-Patrons finden Sie auf unserer
Homepage: www.bachfestleipzig.de/patrons. Oder sprechen Sie uns
persönlich an!**

**You will find detailed information about Bachfest Patrons on our website:
www.bachfestleipzig.de/patrons. Or talk to us in person!**

E-Mail: intendanz@bach-leipzig.de / Tel.: +49-341-91 37-1 03